

**2** Mai | Juni | Juli 2016

Nachrichten der Evangelischen  
Kirchengemeinde Elchingen

# Kirchenfenster

- 04 Gemeinsam Nachdenken**  
ecclesia semper reformanda
- 07 Gemeinsam Diskutieren**  
Naturwissenschaft und Glaube
- 10 Gemeinsam Feiern**  
Der Jubiläumsfestkalender 2016
- 16 Gemeinsam Abschied nehmen**  
Pfarrerin Dr. Sperber-Hartmann  
verlässt die ev. Kirchengemeinde  
Elchingen





## TERMINE

<b>SO 01.05.</b>	10.00 Uhr	Konfirmation I
<b>DO 05.05.</b>	10.00 Uhr	Himmelfahrts-Gottesdienst auf dem Ofenloch in Hörvelsingen
<b>FR 06.05.</b>	19.00 Uhr	Orgelkonzert M. Tschitscherin, Thomaskirche
<b>SO 08.05.</b>	10.00 Uhr	Konfirmation II
<b>DO 12.05.</b>		Tag der Pflege
<b>FR 13.05.</b>	19.00 Uhr	Vernissage R.o.T. mit der Band Songlotterie Auftaktveranstaltung zu 50 Jahre St. Thomaskirche
<b>MO 16.05.</b>	10.00 Uhr	Ökumenischer Pfingstmontags-Gottesdienst in der Klosterkirche Oberelchingen
<b>SO 29.05.</b>	16.00 Uhr	Verabschiedung Pfr.in Dr. Doris Sperber-Hartmann
<b>DI 31.05.</b>	19.00 Uhr	Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs Gemeindezentrum St. Thomas
<b>FR 03.06.</b>	22.00 Uhr	Ökumenische Lichternacht Klosterkirche Oberelchingen
<b>SO 05.06.</b>	10.00 Uhr	Einführung Abendmahl mit Kindern, Thomaskirche
<b>SO 05.06</b>	19.00 Uhr	ATTESO, Streichquartett (Eintritt frei)
<b>DI 21.06.</b>	19.30 Uhr	Bücherkreis im Gemeindezentrum: Ilka Piepgras, Meine Freundin, die Nonne, 2010
<b>FR 24.06</b>	11.00 Uhr	Öffentliches Kunstsymposium der ELKB im Stadthaus Ulm (45 Euro/ 30 Euro ermäßigt)
<b>SO 03.07</b>	16.00 Uhr	Einführungsgottesdienst Dr. Doris Sperber-Hartmann als Pfarrerin und Dekanin in Königsbrunn
<b>SO 10.07.</b>	11.00 Uhr	Gemeindefest zur Grundsteinlegung vor 50 Jahren
<b>SO 31.07</b>	11.00 Uhr	Kunstgespräch zum Kunstwerk R.o.T.

## Liebe Elchinger Gemeindeglieder,

sicher haben es viele von Ihnen schon gehört oder gelesen, dass ich mich beruflich verändern werde. In den nächsten Wochen werde ich Elchingen verlassen, um dann ab Juli als erste Pfarrerin in Königsbrunn und Dekanin für Augsburg Süd/Ost zu arbeiten.

Traurig bin ich über diesen Abschied. Viele von Ihnen habe ich ins Herz geschlossen! Viele Veranstaltungen unserer St. Thomasgemeinde habe ich mit großer Freude erlebt: schöne Gottesdienste, die Begleitung in schönen und auch schweren Lebenssituationen wie bei Taufen, Hochzeiten und auch Beerdigungen, lebhaftes Stunden und Freizeiten mit den Konfirmanden, intensive Diskussionen im Bücherkreis und bei den Thomasgesprächen, überhaupt die wunderbare Ökumene hier, einen engagierten Kirchenvorstand, die sehr gute und anregende Zusammenarbeit mit den Kollegen, erst Ernst Burmann, jetzt seit fast zwei Jahren Barrauds, und vieles mehr. Vielen herzlichen Dank für alle diese guten Begegnungen!

Es fällt mir schwer zu gehen. Aber zugleich freue ich mich auch auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Nicht nur ich jetzt, sondern wir alle müssen immer wieder in unserem Le-

ben Veränderungen meistern. So z.B. der Start im Kindergarten, wenn die Eltern nicht mehr ständig um einen herum sind, in der Schule eine neue Klasse, der Umzug zum Studium in eine neue Stadt, vielleicht eine neue Firma wieder an einem anderen Ort, später der Verlust von lieb gewonnenen Menschen oder das Verlassen des eigenen Hauses und der Umzug ins Seniorenheim.

Im Hebräerbrief unserer Bibel steht dazu ein ermutigender Vers: *Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*

Der Vers sagt uns, dass nicht alles in unserem Leben immer stabil bleibt. Sondern dass wir unterwegs sind, und dass wir dazu bestimmt sind, Veränderungen bewältigen zu können. Wir dürfen uns mutig auf die Suche begeben. Und dabei können wir darauf vertrauen, dass wir nicht allein sind, sondern dass Gott mit uns ist. Er begleitet und führt uns auf unserem suchenden Weg.



Herzliche Einladung zu meinem Abschiedsgottesdienst und Empfang am 29. Mai um 16 Uhr! Ich würde mich freuen, Sie zu sehen und mich von Ihnen persönlich verabschieden zu können!

**Ihre Pfarrerin**

**Doris Sperber-Hartmann**





## THEOLOGISCHE INFORMATION

# ECCLESIA SEMPER REFORMANDA (EST)

Die Kirche ist immer zu verändern.

So lässt sich das reformatorische Grundanliegen beschreiben, dass sich Kirche immer wieder neu am und vom Wort Gottes ausrichten lassen soll. Die Kirche verändert sich seit ihrem Anfang. Und sie wird sich auch weiterhin verändern. Immer wieder gab und gibt es Erneuerungsbewegungen im Christentum. Das führte auch zu Abspaltungen; aber um etwas Neues zu schaffen, muss etwas anderes aufgegeben oder weggenommen werden. Das kann

schmerzhaft sein, ist aber unausweichlich. Es braucht in der Kirche und der Gesellschaft Innovationen und neue Ideen, da allein Stillstand oder Reduzierung ohne Wandlung keine nachhaltige Lösung sein kann.

Die Kirche ist immer zu verändern.

Es war eine Zeit des Aufbruchs, in der Luther seine Thesen an die Wittenberger Schlosskirche schlug – religiöse Dogmen wurden hinterfragt, neue Werte althergebrachten Denkweisen entgegengesetzt und das Korsett strenger Lebensregeln ein Stück weit aufgebrochen. – Auch heute leben wir in einer Phase globaler Neuorientierung, in der verschiedenste Lebensentwürfe ein so ambivalentes wie verwirrendes Be-

wusstsein unserer Welt spiegeln.

Die Kirche ist immer zu verändern.

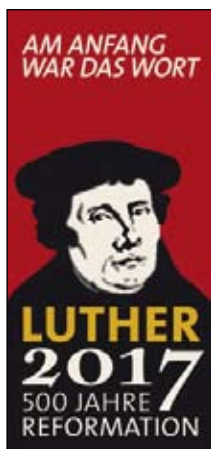
Die Werke der Ausstellung „Luther reicht nicht – künstlerische Impulse zur ständigen Reform“ im Kunsthaus Kaufbeuren reflektieren eindrücklich, wie sich Gefühle des Aufbruchs fast 500 Jahre nach Luthers Reformation in unserer Zeit manifestieren und von Künstlerinnen und Künstlern aufgenommen, diskutiert und bildnerisch verarbeitet werden. Noch bis zum 22. Mai ist die Ausstellung mit dem Titel „Luther reicht nicht – künstlerische Impulse zur ständigen Reform“ im Kunsthaus Kaufbeuren zu sehen.

Die Kirche ist immer zu verändern.

Das Signal der Ausstellung lautet: Die Kunst ist frei – eine Referenz zurück zu Luther, der die Bilder zu den „freien Dingen“ zählte – und damit noch heute zur kritischen Auseinandersetzung aufruft. Kunstwerke sind frei für Deutungen, die im Betrachter liegen. Dieser ist kein fraglos Anstauender, er ist potentieller Interpret, der kritisch nach dem Woher und Wozu des Kunstgegenstands fragt. Die Ausstellung im Kunsthaus Kaufbeuren leistet mit dem gelungenen Ausstellungsführer ihren Beitrag dazu.

Die Kirche ist immer zu verändern. Ecclesia semper reformanda (est).

Jean-Pierre Barraud



# MINISTRANTEN FRAGEN

## INTERVIEW MIT PFARRER BARRAUD

### Warum sind Sie Pfarrer geworden?

Ich stamme aus Lahr i. Schwarzwald und wollte ursprünglich Lehrer werden. Schon damals war ich in der kirchlichen Gemeinde aktiv und um die lateinische Sprache zu lernen, besuchte ich dann eine kirchliche Hochschule in Neuen-



dettelsau bei Ansbach. Dort beschloss ich, Pfarrer zu werden und lernte kurz darauf meine Frau kennen. Ich hab die Entscheidung bis heute nicht bereut,

da der Job unglaublich viele Möglichkeiten bietet.

### Was sind Ihre Hobbys?

Neben lesen, joggen und Fahrrad fahren, ist meine große Leidenschaft die Kunst. In meiner Freizeit besuche ich sehr gerne Museen sowie Galerien und habe auch meine Kinder schon öfters dazu mitgenommen.

### Warum gibt es bei den evangelischen Christen in unserer Gemeinde keine Ministranten?

Diese Frage hat mich auch schon mehrfach beschäftigt und ich bedauere diesen Zustand. Der Fokus liegt im evangelischen Gottesdienst stärker auf dem Wort. Dennoch möchten wir die jungen Gemeindemitglieder stärker mit einbinden und arbeiten an einer Lösung. Beispielsweise könnten die Konfirmanden Kerzen zum Altar bringen, so geschehen an Lichtmess 2015 oder die Gaben zum Altartisch tragen beim Abendmahlsgottesdienst, der bei uns monatlich stattfindet.

### Warum gibt es keinen „evangelischen“ Papst?

Die evangelische Kirche ist seit der Reformation anders strukturiert. Statt dem Top Down Ansatz der katholischen Kirche, hat sich das landeskirchliche System etabliert. Allerdings hat sich auf beiden Seiten seit der Reformati-



on viel gewandelt, so dass es den Vorschlag, einen Papst für alle Christen, schon gegeben hat. Mittlerweile gibt es in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (ELKB) wieder die Bezeichnung der Bischöfe. Aktuell gibt es vier Regionalbischöfinnen und drei Regionalbischöfe. Allein in dieser Frage, ob Frauen in der Kirche auch leitende Positionen übernehmen können, gibt es momentan keine Übereinstimmung zwischen den Kirchen. Ob es einen Papst aus evan-

gelischer Perspektive braucht, ist eine andere Frage.

**Im katholischen Glauben kennen wir die Sakramente der Kommunion und der Firmung, warum gibt es dafür bei den evangelischen Mitchristen ein einziges Fest - die Konfirmation?**

Die evangelische Kirche kennt im Gegensatz zur katholischen nur 2 Sakramente, die Taufe und das Abendmahl. Die Konfirmation ist ein großes Familienfest, in dem die jungen Christen (14 Jahre) an die Tradition der Evangelischen Kirche herangeführt werden. Früher war der Zugang zum Abendmahl an die Konfirmation geknüpft, heute allerdings ist dies bereits mit der Taufe möglich.

Das Interview führten Anton Kaspar, Michael Prokein und Daniel Feist.



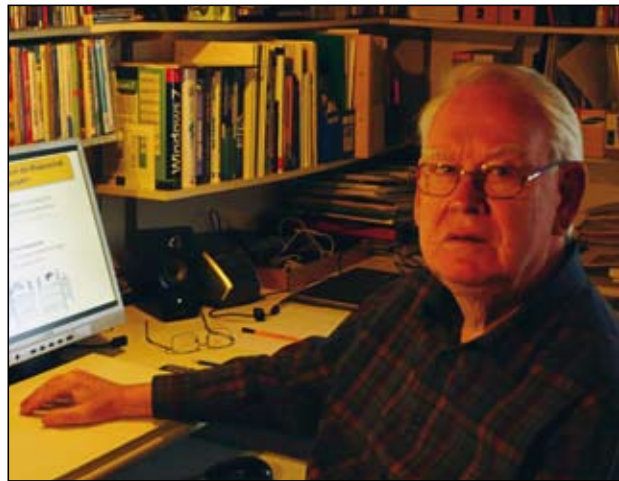
## „WARUM GLAUBEN, WENN DOCH DIE WISSENSCHAFT WISSEN SCHAFFT?“

PROF. DR. PETER C. HÄGELE, FACHBEREICH PHYSIK UND HUMBOLDT-STUDIENZENTRUM DER UNIVERSITÄT ULM, BEIM THOMASGESPRÄCH AM 20.02.2016

Wir sehen im Nachbargarten ein Feuer brennen und fragen: „Warum brennt das Feuer da?“ Der Nachbar antwortet: „Das Feuer brennt, weil sich der Kohlenstoff im Holz mit dem Sauerstoff der Luft zu Kohlendioxid verbindet.“ Dies ist eine korrekte naturwissenschaftliche Erklärung der Ursache des Feuers. Sie ist objektiv und hätte auch von jemand anderem gegeben werden können. Aber das wollten wir wahrscheinlich gar nicht wissen. Der Nachbar hätte auch antworten können: „Das Feuer brennt, weil ich es mit einem Streichholz entzündet habe.“ Das ist die Erklärung und Begründung der Urhebererschaft. Sie enthält einen wichtigen subjektiven Aspekt, der naturwissenschaftlich nicht erfasst wird. Der Nachbar hätte schließlich auch antworten können: „Das Feuer brennt, weil ich Kartoffeln rösten möchte.“ Hier geht es um die subjektive Begründung der Absichten, Zwecke und Ziele. Das wollten wir wohl hören.

Dieses einfache Beispiel verdeutlicht, dass man Ereignisse unter ganz verschiedenen Blickwinkeln betrachten kann. Die naturwissenschaftliche Sicht erfasst zwar Wesentliches, hat aber bei weitem nicht alles Wichtige im Blick. Weitergehende Überlegungen zeigen,

dass mit der naturwissenschaftlichen Methodik Wie-Fragen, Fragen nach dem Funktionieren, gut und präzise beantworten können: Wie und wie schnell fällt ein Stein? Wie läuft der Stoffwechsel in einer Zelle ab? Dagegen können Was- und Wesens-Fragen nicht beantwortet werden: Was ist



eigentlich elektrischer Strom? Was ist eigentlich Materie? Ausgeblendet sind auch ethische Aspekte, ästhetische Fragen, Sinn-, Wert- und Zielperspektiven. Auch die Frage nach Gott wird in der Methodik der Naturwissenschaften ausgeblendet (methodischer Atheismus). Das ist gut, da Gott sonst als Erklärungsfaktor, als Lückenbüßer in un-





fertigen Theorien missbraucht würde. Die Behauptung der Nichtexistenz Gottes (dogmatischer Atheismus) lässt sich aber nicht folgern. All dies zeigt, dass die Naturwissenschaften weder jetzt noch künftig in der Lage sind, die Welt vollständig zu erklären. Unterschiedliche Blickwinkel sind möglich und auch notwendig, um bereits die Fülle dieser Weltwirklichkeit zu erfassen. Manche Beobachtungen regen allerdings zu Fragen an, welche zwar naturwissenschaftlich nicht beantwortet werden können, jedoch als Hinweise auf Gott gedeutet werden dürfen: Warum gibt es überhaupt erkennbare Ordnungen, Gesetzmäßigkeiten? Warum sind die

Naturkonstanten auf Leben hin feinabgestimmt? Wie kommt es zum Anfang der Welt?

Als Christ und Wissenschaftler weiß ich mich in Gottes Wirklichkeit, die unsere Welt durchdringt und umfasst. Aussagen der Naturwissenschaften werden nun in Sinnzusammenhänge eingebettet und gedeutet. Glaube als die vertrauensvolle Bindung an Gott durch Jesus Christus und wissenschaftliches Denken schließen sich nicht aus. Der Kieler Psychologe Prof. Seiß hat das schön formuliert: „Mein Glaube ist so groß, dass mein Denken gut darin Platz hat.“

Wer mehr lesen möchte: [http://www.iguw.de/uploads/media/H%C3%A4gele\\_-\\_Tragweite\\_und\\_Grenzen\\_naturwissenschaftlicher\\_Aussagen.pdf](http://www.iguw.de/uploads/media/H%C3%A4gele_-_Tragweite_und_Grenzen_naturwissenschaftlicher_Aussagen.pdf)



## AUF BLAU FOLGT R.O.T. KUNST IN DER ST.-THOMAS-KIRCHE

Auf das meditative lichtkinetische Objekt des Münchener Künstlers Hans Schork folgt ein Werk der Kölner Künstlerin Rita Rohlfing mit dem Titel R.o.T. Damit werden in Thalzingen die Feierlichkeiten zu 50 Jahre St. Thomaskirche eröffnet.

Rot ist im Kirchenjahr die Farbe des Heiligen Geistes und der Kirchenfeste. An Pfingsten und an der Konfirmation, sowie bei Einführungen, Einweihungen und Ordinationen werden rote Paramente in der Kirche verwendet. Vom 14. Mai (Pfingstsonntag) bis 16. September ist in der geöffneten St. Thomaskirche das rote Werk täglich zu betrachten. Das Werk von Rita Rohlfing wird mehrere Monate den Chorraum der St.-Thomaskirche schmücken und damit die ohnehin kurze Pfingstzeit zumindest optisch deutlich verlängern und möglicherweise auch aufwerten.

Die Vernissage mit der Band Songlotterie findet am 13. Mai um 19.00 Uhr statt. Am Pfingstsonntag (15.05) wird es einen Kunstgottesdienst mit dem roten Werk, passend zu Pfingsten geben. Am 05. Juni gastiert ATTESO, das Streichquartett junger Musiker aus der Ukraine, in der St. Thomaskirche und

gibt um 19.00 Uhr ein Konzert vor dem roten Kunstwerk. Unter anderem werden dabei auch Tangos zu hören sein. Am 03. Juli beteiligt sich Bernd Weltin am Gottesdienst um 10.00 Uhr, in dem er verschiedene Texte im Rahmen des Literaturgottesdienstes rezitiert. Am 31. Juli wird um 11.00 Uhr die einzige Führung zu dem roten Bild in der St. Thomaskirche angeboten. Den Abschluss findet die Aktion KUNST IN DER ST.-THOMASKIRCHE am 16. September mit einer Finissage, bei der die Band blackout den musikalischen Part übernimmt.

Lassen Sie sich überraschen und nehmen Sie an den diversen Veranstaltungen teil. Die Veranstaltungen sind alle kostenfrei, jedoch erbitten wir für die Musiker des Streichquartettes ATTESO eine angemessene Spende am Ende des Konzertes.

Wenn Sie KUNST IN DER ST.-THOMASKIRCHE finanziell unterstützen möchten, können Sie auch Kunstpatin oder Kunstpate werden. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Pfarrer Jean-Pierre Barraud.

Jean-Pierre Barraud

## SO WIRD GEFEIERT

### VORLÄUFIGER FESTKALENDER ZUM KIRCHENJUBILÄUM BIS ENDE 2016

<b>13.05.</b>	19.00 Uhr	Vernissage mit dem Werk R.o.T. , Eröffnungsveranstaltung zu 50 Jahre St. Thomas
<b>05.06.</b>	19.00 Uhr	Rotes Kunstwerk und Musik mit ATTESO, Streichquartett (Eintritt frei)
<b>10.07.</b>	11.00 Uhr 12.00 Uhr	Familiengottesdienst zur Grundsteinlegung (14.10.1966) mit Gemeindefest Gemeindefest
<b>31.07.</b>	11.00 Uhr	Kunstgespräch zu R.o.T.
<b>16.09.</b>	19.00 Uhr	Finissage zum Werk R.o.T.
<b>16.10.</b>	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Festgottesdienst zum 50. Jahrestag des Richtfestes (16.10.1966) mit den ehemaligen Pfarrerinnen und Pfarrern. Mittagessen, „Thomas international“, Speisen aus aller Welt.
<b>2.10. – 30.10.</b>	täglich	Ausstellung „Transport“ der Diakonie zum Themenjahr Reformation und Eine Welt in der Thomaskirche
<b>30.10.</b>	18.00 Uhr	Zeitsprunggottesdienst am Vorabend des Reformationsfestes mit dem Nachbarschaftschor
<b>16.11.</b>	19.00 Uhr	Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst mit Denkanstoß von Kirchenrat Dr. Jens Colditz (Leiter der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erwachsenenbildung in Bayern /AEEB) aus München

Der Festkalender 2017 folgt im Kirchenfenster 3/16

## GRUPPEN & KREISE

---



### POSAUNENCHOR

donnerstags, 19.45 - 21.30 Uhr,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Klaus Petzendorfer**

**Telefon: 08221/2759337**

---

### FRAUENKREIS

mittwochs, einmal monatlich, 14.30 Uhr,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Ruth Hauser**

**Telefon: 0731/264275**

**Ute Wuchenauser**

**0731/264546**

---

### FRAUENTREFF

alle drei Monate, nach Absprache  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Beate Süßenbach**

**Telefon: 0731/263528**

---

### 60PLUS

donnerstags, zweimal monatlich, zu wechselnden Zeiten,  
Gemeindezentrum St. Thomas, Thalfingen

**Ute Bretting**

**Telefon: 0731/266126**

**Georg Paul Schwemer**

**0731/264234**

---

### BÜCHERKREIS

dienstags, in unregelmäßigen Abständen  
Gemeindezentrum, St. Thomas, Thalfingen

**Gerda Vorreiter**

**Telefon: 0731/263352**

---

# GOTTESDIENST-KALENDER

## MAI

<b>1. Mai</b> Konfirmation I	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	
<b>5. Mai</b> Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr 16.30 Uhr	Ofenloch bei Hörvelsingen Haus Tobit (Barraud)	FGD	
<b>8. Mai</b> Konfirmation II	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Posaunenchor
<b>15. Mai</b> Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HA ( <i>Wein</i> )	Posaunenchor
<b>16. Mai</b> Pfingstmontag	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Klosterkirche Oberelchingen (Dr. Sperber-Hartmann, Kreß) Glacis Neu-Ulm	HG	Ökumenischer Gottesdienst
<b>19. Mai</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Rippert)	HA	
<b>22. Mai</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Kreß)	HG	
<b>29. Mai</b>	16.00 Uhr	Thalfingen (Dekanin Burmann, Dr. Sperber-Hartmann)	HG	Verabschiedung Dr. Sperber-Hartmann, Posaunenchor

## JUNI

<b>5. Juni</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	FGD ( <i>Soft</i> )	Einführung Abendmahl mit Kindern
<b>9. Juni</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Saltenberger-Barraud)	HA	
<b>12. Juni</b>	9.00 Uhr	Untereelchingen (Kreß)	HG	
<b>19. Juni</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	

Sofern nicht anders angegeben, finden Gottesdienste in Untereelchingen in der katholischen St. Michaelkirche statt.



<b>23. Juni</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
<b>26. Juni</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Rippert)	HG	Kirchenkaffee

## JULI

<b>3. Juli</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud, Weltin)	HA	<i>(Wein)</i>
<b>7. Juli</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
<b>10. Juli</b>	11.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HG	Gemeindefest mit Posaunenchor und Sternenschiff
<b>17. Juli</b>	10.00 Uhr	Buchberg Steinheim	FGD	
<b>21. Juli</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Rippert)	HA	
<b>24. Juli</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Kreß)	HG	
<b>27. Juli</b>	10.30 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)		Ökumenischer Schluß-Gottesdienst
<b>31. Juli</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Barraud)	HG	Tauferinnerung, Kirchenkaffee

## AUGUST

<b>4. August</b>	16.30 Uhr	Haus Tobit (Barraud)	HA	
<b>7. August</b>	10.00 Uhr	Thalfingen (Saltenberger-Barraud)	HA	<i>(Saft)</i>
<b>14. August</b>	9.00 Uhr	Unterehlingen (Kreß)	HG	

### LEGENDE:

HG: Hauptgottesdienst

FGD: Familiengottesdienst

HA: Hauptgottesdienst mit Abendmahl

Kigo: Kindergottesdienst

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem Elchinger Mitteilungsblatt.

## UNSERE KONFIZEIT

### ZWEI KONFIRMANDINNEN UND EIN KONFIRMAND, LEA, LARA UND PHILIPP, BERICHTEN

Unsere erste Konfifreizeit war in einem coolen Jugendhaus in Radelstetten. Dort haben wir viele tolle Sachen erlebt, zum Beispiel gab es ein Schwimmbad, in dem wir die meiste Zeit waren. Wir haben auch draußen sehr viele Spiele gespielt. Es hat richtig viel Spaß gemacht. In den nächsten Konfiunterrichtsstunden haben wir viel über Gott gelernt. Unsere nächste Konfifreizeit war dann auf einem Hühnerhof, so heißt das Freizeithaus bei Thannhausen. Neben der Einführung ins Abendmahl gab es coole Gruppenspiele, und wir waren oft draußen. Am Ende haben wir ein Gruppenfoto aufgenommen. Es war wieder eine tolle Freizeit. In den nächsten Konfiunterrichtsstunden hat man uns beauftragt, Spenden in unserem Dorf für die Diakonie zu sammeln.

Jeder hatte verschiedene Straßen, in denen er von Haus zu Haus mit einer Spendenbüchse unterwegs war. Am Ende waren insgesamt über 1000 € zusammen gekommen. In der winterlichen Adventszeit gab es kleine Gottesdienste, die Leute freiwillig abends an ihren Häusern veranstalteten. Oft gab es da ein Lagerfeuer, wir haben viel gesungen und wurden mit Plätzchen und Punsch versorgt. Eine weitere besondere Veranstaltung in unserem Konfijahr war die Church-Night in Nersingen. Dort konnten wir verschiedene Workshops besuchen wie zum Beispiel Gitarre spielen lernen. In der nächsten Unterrichtsstunde waren unsere Eltern dabei, und wir haben etwas zur Taufe gelernt. Oft haben wir miteinander zu Abend gegessen. Unsere letzte





Konfigfreizeit war dann auf der Kahlrückenalpe im Allgäu. Als erstes sind wir mit dem Bus ca. eineinhalb Stunden dorthin gefahren, dann mussten wir circa 2 bis 3 km einen sehr sehr steilen Berg hoch laufen. Auch auf dieser Freizeit haben wir sehr viele Spiele gespielt, aber wir haben auch etwas

zur Konfirmation gelernt. Die Schneeballschlacht war am besten.

**Jetzt sind es nur noch ein paar Wochen bis zur Konfirmation!**

**Wir sind alle aufgeregt, aber freuen uns riesig!**

## DEKANATSJUGEND NEU-ULM

### FREIZEITEN UND TAGES-AKTIONEN 2016

---

#### Kinderzeltlager "Reise um die Welt"

**Datum:** 13. – 17. Mai 2016

**Alter:** 6 – 12 Jahre

**Kosten:** 80,- Euro; das zweite Kind einer Familie zahlt 70,- Euro

**Ort:** Stettenhof 10, 89426 Mödingen

**Leistungen:** Fachkundige Gruppenleitung, Unterbringung im Gruppenzelt, Vollverpflegung, Material, geschultes Betreuersteam

**Kontakt:** Dekanatsjugendreferentin Ute Kling

---

#### Pfingstzeltlager „Action Camp“

**Datum:** 18. – 22. Mai 2016

**Alter:** 12 – 15 Jahre

**Kosten:** 90,- Euro; das zweite Kind einer Familie zahlt 80,- Euro

**Ort:** Stettenhof 10, 89426 Mödingen

**Leistungen:** Fachkundige Gruppenleitung, Unterbringung im Gruppenzelt, Vollverpflegung, Material, geschultes Betreuersteam

**Kontakt:** Dekanatsjugendreferent Marcus Schirmer

---

## EIN KOLLEGIALER ABSCHIEDSGRUSS

PFARRERIN DR. SPERBER-HARTMANN VERLÄSST DIE EV. KIRCHENGEMEINDE ELCHINGEN

Liebe Doris,

Gratulation zur neuen Stelle in Königsbrunn bei Augsburg und zum neuen Amt einer Dekanin in unserer Landeskirche. Wir werden Dich gebührend am 29. Mai um 16.00 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Empfang verabschieden. Wir ahnen schon jetzt, dass Du danach bald fehlen wirst. Uns, den verbleibenden Stelleninhabern, die Deine Stelle übernehmen, ebenso wie den Oberelchingern, für die Du speziell in der letzten Zeit zuständig warst und ebenso die Mitglieder des Literaturkreises. Aber auch im Kirchenfensterteam wird es spürbar werden, dass Du fehlst. Aber nicht nur dort. Auch im Kirchenvorstand und überall, wo du mitgearbeitet hast, so z.B. bei den Thomasgesprächen. Für Deinen Einsatz und Deinen Dienst in der Kirchengemeinde Elchingen ein ganz herzlicher Dank auch im Namen des Kirchenvorstandes.

Du warst für uns eine verlässliche Kollegin, mit der wir gerne zusammen gearbeitet haben und auch gerne weiter zusammen gearbeitet hätten. Jetzt wünschen wir Dir jedoch alles Gute und Gottes Segen bei den bevorstehenden neuen Aufgaben.

Wir werden alles dafür tun, dass z.B. der Zeitsprunggottesdienst, der Deine

Idee war, auch weiterhin stattfinden wird, ebenso die Literaturgottesdienste. Gespannt bin ich wie wir Dich im Konfiunterricht ersetzen können, aber ich befürchte, das wird leider nicht klappen. Jede Veränderung ist die Chance zu einem Neuanfang. Das gilt für uns als Kirchengemeinde Elchingen, aber auch für Dich an Deinem neuen Wirkungsort in Königsbrunn. Im laufenden Jahr wird es eine Gemeindeberatung in Elchingen geben durch die Gemeindeakademie in Rummelsberg der Du selbst angehört und die Du selbst noch angestoßen hast. Möglicherweise werden wir Dich im Rahmen der Feierlichkeiten zu 50 Jahren St. Thomaskirche sehen. Auf jeden Fall bist Du und bleibst Du jederzeit herzlich willkommen in der Kirchengemeinde St. Thomas, in der Du 5 Jahre lang gewirkt hast und präsent warst.

Am 03. Juli wirst Du um 16.00 Uhr in Königsbrunn in Dein neues Amt eingeführt und sicherlich wirst Du dabei von Deinen ehemaligen Unterelchinger, Oberelchinger und Thalfinger Gemeindegliedern begleitet werden.

Lass Dich einfach überraschen, wer alles mitkommt.

Mit lieben Grüßen

Jean-Pierre Barraud und Anja Saltenberger-Barraud

# JUGENDBEGEGNUNG 2016

## AUSFAHRT NACH PAPUA-NEUGUINEA

Liebe Gemeinde,

der Countdown tickt: Vom 2. – 26. August 2016 werden 6 Jugendliche des Dekanats Neu-Ulm mit Ute Kling, unserer Jugendreferentin, nach Papua-Neuguinea fliegen. Dort werden wir das Leben der Jugendlichen in unserem Partnerdekanat Asaroka kennenlernen. Wir werden gemeinsam Gottesdienste auf Englisch und Tok Pisin, der dortigen Sprache, feiern. Mit den Jugendlichen in Asaroka werden wir uns über den Glauben, Familie und Zukunftsperspektiven austauschen.

Auch als Gruppe wollen wir richtig mit anpacken und auf dem Gemüsegeld der dortigen Gemeinde unseren Teil beitragen. Bis wir das tun können, muss aber noch vieles vorbereitet werden.

Wenn Sie mehr über unsere Jugendbegegnung erfahren und uns auch finanziell unterstützen wollen, sind Sie herzlich zu folgenden Aktionen eingeladen:

- 12. Juni 2016, 18 Uhr: Benefizesessen im Evang. Gemeindehaus in Ludwigsfeld (es erwarten Sie ein leckeres 3-Gänge-Menü und Infos und Fotos zu Papua Neuguinea)

Anmeldeschluss: 8. Juni 2016

- 10. Juli 2016, 10 Uhr: Segnungsgottesdienst in der Petruskirche in Neu-Ulm

- Postkartenaktion: Für eine Spende von mindestens 5 € erhalten Sie von uns eine Postkarte direkt aus Asaroka, sofern es dort ein funktionierendes Postsystem gibt. Falls dies nicht der Fall ist, senden wir Ihnen direkt nach unserer Reise einen Brief voller Eindrücke. Schicken Sie uns eine Mail an [asaroka@ej-nu.de](mailto:asaroka@ej-nu.de), geben Sie uns Ihre Anschrift und überweisen das Geld mit dem entsprechenden Verwendungszweck auf unser Spendenkonto.

- Spendenschwein: Für besondere Gäste und bei wichtigen Festen wird in Papua-Neuguinea ein Schwein geschlachtet und gegrillt. Für unser Partnerschaftsfest in Asaroka wollen wir das Schwein spendieren. Damit wollen wir unsere Partner finanziell entlasten, die uns drei Wochen im Hochland von Papua-Neuguinea begleiten werden. Das Schwein soll das Gastgeschenk der besonderen Art sein – eine Grundlage für ein fröhliches und begeistertes Fest der Jugendpartnerschaft. Wir hoffen, dass sich bis zum Abflug am 2. August 2016 genug „Schweinegeld“ im Sparschwein befindet und bitten Sie dabei um Ihre Unterstützung.

Mit Abenteuerlichen Grüßen, Ihr Asaroka-Team: Alina Stahlberg (Riedheim), Lisa Huster (Pfuhl), Marc Lange (Pfuhl), Noah Tremmel (Höchstädt), Max Scheu (Illertissen), Josie Idel (Illertissen) und Ute Kling (Neu-Ulm)

## 50 JAHRE ST. THOMAS ELCHINGEN 2016 – 2017

### ARTIKELREIHE IM „KIRCHENFENSTER“

**Unser Kirchenjubiläum wird mit einer Reihe Veranstaltungen begangen werden, die im Mai 2016 beginnt und im Oktober 2017 endet. Begleitend sind im „Kirchenfenster“ in lockerer Folge Beiträge vorgesehen, die den runden Geburtstag unsrer Kirche würdigen. Wir starten heute mit einem Artikel von Hilde Schwemer über die Grundsteinlegung am 09.07.1966.**

Gegen andere Kirchenjubiläen steht unsere St. Thomas-Kirche mit 50 Jahren eher bescheiden da. Thalfingen blieb von der Reformation unberührt, obwohl ganz in der Nähe die Stadt Ulm 1531 mit den Orten Riedheim, Leipheim, Pfuhl, Reutti, Steinheim und Holzschwang zum evangelischen Glauben übertrat. Erst 1884 zog mit Jakob Reyhle aus Ulm der erste Evangelische in Thalfingen-Seligweiler ein. Zusammen mit seiner Frau Margarete Ihle aus Unterhaslach legte er die Grundlagen für das heutige Rasthaus Seligweiler.

Erst 1928 fand der erste evangelische Gottesdienst in Thalfingen statt und zwar in der Villa Weigele in der Donaustraße 13. Später (1935-1943) gab es einmal monatlich einen Gottesdienst im Schützenheim am Badberg, dies wurde allerdings 1943 von der NSDAP verboten. Ab 1945 kam der damalige

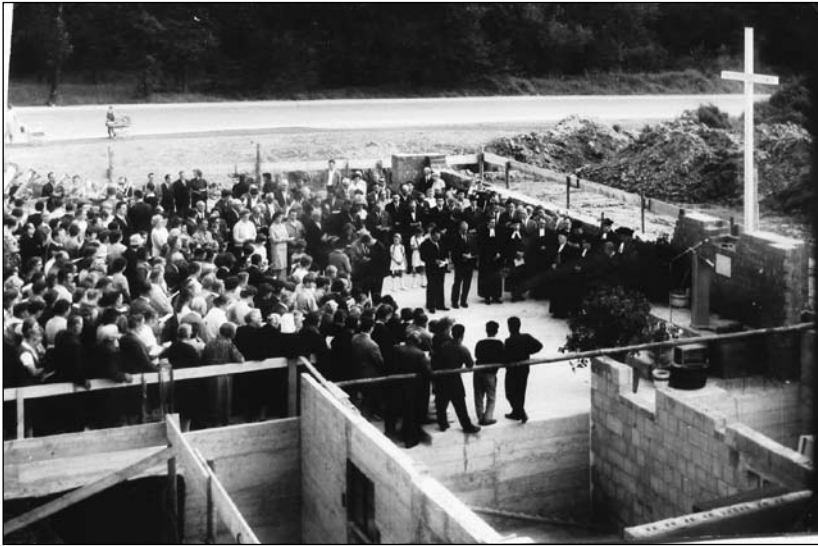
Pfuhrer Pfarrer Haller mit dem Fahrrad einmal monatlich ins Alte Schulhaus (Rathaus), um Gottesdienst zu halten. Von 1953 an stellte die Gemeinde einen Raum in der neuen Schule am Badberg zur Verfügung.

Ideal war das nicht, und allmählich wuchs der Wunsch nach einem richtigen Gotteshaus. So kam es 1957 zu einem Gemeindeabend im Gasthaus „Adler“.

Ein Zeitungsbericht zeigt sehr schön, wie er ablief:

*„Dir. Herterich gab einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der evangelischen Kirchengemeinde Thalfingen, die bis heute auf 297 Gläubige angewachsen ist. Er übermittelte der Gemeindeverwaltung den Dank für die Überlassung des Schulsaaes zur Abhaltung der sonntäglichen Gottesdienste sowie für die Bereitstellung eines Bauplatzes. Um den Plan zum Bau einer evangelischen Kirche möglichst bald in die Tat umsetzen zu können, regte Dir. Herterich die Gründung eines Kirchenbauvereins an, was sofort allseitige Zustimmung fand. [...] Der monatliche Mitgliedsbeitrag wurde auf 1 DM festgesetzt.“*

*50 Anwesende trugen sich sogleich als Mitglieder ein. Eine aufgelegte Spendenliste erbrachte einen schönen Anfansbeitrag in Höhe von 3000 Mark.“*



1966 war die Zahl der Evangelischen in Thalfingen auf 476 angestiegen und 60.000 DM zusammen gekommen, nicht zuletzt durch den unermüdlichen Einsatz von Gertrud Abraham, die die Aufgaben des Kassenwarts übernommen hatte. Dazu gehörte auch das Einsammeln der monatlichen Mitgliedsbeiträge von 1 DM. Für jede DM gab es eine kleine gedruckte Quittung. Man kann sich das heute kaum mehr vorstellen.

In einem Zeitungsbericht war zu lesen:

*„Anfang Juni (1966) wurde mit dem Bau der evangelischen Kirche in Thalfingen begonnen. Auf dem Grundstück am Ortseingang, das die politische Gemeinde Thalfingen der Kirchengemeinde großzügig überlassen hat, sind die Fundamentsgräben ausbetoniert worden; die Umrisse der zukünftigen Kirche nehmen so Gestalt an. Die Planung*

*liegt in den Händen von Professor Johannes Ludwig, München; die örtliche Bauleitung hat Architekt A. Erne, Pfuhl. Die Maurerarbeiten wurden der Firma Eitele, Thalfingen, von der evangelischen Kirchengemeinde übertragen. In einem ersten Bauabschnitt werden eine Kirche mit 200 Sitzplätzen und ein Gemeindehaus mit Jugendräumen, einer Mesnerwohnung und einem Gemeindesaal erstellt. Für später ist der Bau eines Pfarrhauses bereits geplant. Die Kirche wird den Namen des Apostels Thomas tragen..... Mit Sehnsucht erwartet die Gemeinde die Fertigstellung des Baues.“*

Soweit der Zeitungsbericht.

Am 9. Juli 1966 war der Bau soweit fortgeschritten, dass der Grundstein gelegt werden konnte. Ein großes Holzkreuz überragte die niedrigen Mauern auf der Westseite. 3 Stufen führten zu



einem kleinen Podest mit einem Lesepult mit Mikrophon. Viele Menschen hatten sich zu einer Feierstunde auf der Baustelle eingefunden. Der Grundstein war viel größer als ein normaler Baustein und innen hohl. Dekan Klaus-Peter Schmid las die Urkunde vor, sie enthielt viele Namen: Von der Kirchenleitung (Bischof Dr. Kurt Scharf) bis

zum Ortspfarrer (Siegfried Hiller), vom Bundespräsidenten (Heinrich Lübke) bis zum Bürgermeister (Ludwig Schäfer). Auch die Architekten und die am Bau beteiligten Firmen waren aufgeführt. Es folgte noch eine Kurzfassung über die Geschichte der Evangelischen in Thalfingen.

Die Urkunde wurde in eine Metallhülle gepackt und in den Grundstein gelegt. Ein Maurer stand mit seiner Kelle schon bereit, um ihn einzumauern.

50 Jahre sind seitdem vergangen. Die Evangelischen damals haben sich von den Schwierigkeiten nicht entmutigen lassen, und so wurde aus dem Wunsch nach einem Gotteshaus die St.Thomas-Kirche.

(H. Schwemer)



## STATISTIK 2015

### KASUALIEN

<b>Taufen</b>	12
<b>Konfirmanden</b>	15
<b>Trauungen</b>	3
<b>Abendmahl</b>	42
Teilnehmer	1319
<b>Beerdigungen</b>	16
<b>Eintritte</b>	2
<b>Austritte</b>	21

### GABEN

<b>Für eigene Gemeinde</b>	€ 9.639,54
<b>Angeordnete Kollekten</b>	€ 1.713,50
<b>Gaben für außer-gemeindliche Zwecke</b>	€ 4.012,44
<b>Brot für die Welt</b>	€ 2.433,00
<b>Insgesamt (1.931 Mitgl.)</b>	€ 17.798,48
<b>Pro Mitglied</b>	€ 9,22



## BEI UNS IST IMMER WAS LOS!

### BERICHT AUS DER KINDERKRIPPE ST. THOMAS

In der Kinderkrippe St. Thomas ist immer etwas los!

Das neue Jahr in der Kinderkrippe St. Thomas begann im Januar mit vier Eingewöhnungen, somit konnten wir wieder neue Familien bei uns willkommen heißen. Momentan sind es 23 Kinder in der St. Thomas Krippe. Im März und Mai sind weitere Eingewöhnungen.

Kurz nach der Eingewöhnung fingen wir schon mit unserem Faschingsthema an: „ Im Dschungel ist was los“.



So nach und nach verwandelten sich die Gruppen in tropische Regenwälder mit gefährlichen Tieren. Durch z.B. Kinderkonferenzen konnten die Kinder aktiv das Projekt mitgestalten.

Es wurde viel über den Dschungel und seine Tiere gelernt. Es gab Fingerspiele, Lieder, Geschichten, Bewegungsein-



Diesen tollen Wagen haben wir dank einer großzügigen Spende des Bürgervereins, und dank der tollen Unterstützung der Eltern bekommen. Nun werden wir mit diesem Wagen die Straßen unsicher machen! Vielen Dank!

heiten, Tänze, es wurde gekocht und gebacken und natürlich gab es auch kreative Angebote zu diesem Thema.

Am Faschingsdienstag war dann unsere Dschungelparty. Es waren die Affen los und die Bären stiepten.

Es wurden Spiele gespielt, getanzt und gelacht.

Es gab auch ein Dschungelbuffet mit gefährlichen Tieren.

Nun liegt der Fasching schon etwas hinter uns, doch bei uns gibt es immer wieder etwas um sich zu freuen:

Sabrina Schübler und Team

# AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Verteilungstermine 2016 für das Kirchenfenster: Fr. 29.7. und Fr 26.10.2016


IMPRESSUM „Kirchenfenster“: v.i.S.d.P. Ev.-Luth. Pfarramt Elchingen / Redaktionsteam: Dr. Dieter Bareiß (db), Dr. Doris Sperber-Hartmann (sh) / Fotos: Dieter Bareiß, Karin Eckardt, Ursula Hägele, Kinderkrippe St. Thomas, Georg P. Schwemer, NN, Gemeindebrief / E-Mail: kirchenfenster@evang-kirche-elchingen.de / Layout & Satz: Michael Adams / Gestaltung: Ulrike Eifert / Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen / Erscheinungsweise: vierteljährlich

# ST. THOMAS EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT & GEMEINDEZENTRUM ELCHINGEN



St. Thomas Evang.-Luth. Pfarramt und Gemeindezentrum Elchingen  
 Donaustraße 22 · 89275 Elchingen  
 Telefon: 0731/264210  
 Telefax: 0731/2630405  
 Internet: [www.evangelische-kirche-elchingen.de](http://www.evangelische-kirche-elchingen.de)  
 Email: [pfarramt.elchingen@elkb.de](mailto:pfarramt.elchingen@elkb.de)

<b>BÜROZEITEN</b>	Mo, Di, Do, Fr, 09.00 - 11.00 Uhr, Sekretärin Gerda Rettich	0731/264210
<b>PFARRER</b>	Pfarrerin Dr. Doris Sperber-Hartmann	0160/94432308 Doris.Sperber-Hartmann@elkb.de
	Pfarrerin Anja Saltenberger-Barraud	0731/97744488 anja.saltenberger-barraud@t-online.de
	Pfarrer Jean-Pierre Barraud	0731/97744488 jean-pierre.barraud@elkb.de
<b>VERTRAUENSMANN IM KIRCHENVORSTAND</b>	Wolfgang Beese	0731/9270384 wbeese@hotmail.com
<b>MESNERIN</b>	Anna Adams	0731/262467
<b>EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE „STERNENSCHIFF“</b>	Ulrike Maier	07308/42669 info@kiga-sternenschiff.de
<b>KINDERKRIPPE ST. THOMAS</b>	Sabrina Scherraus-Schüßler	0731/97737211 krippe-st.thomas@t-online.de
<b>HILFE IN SOZIALEN NOTFÄLLEN</b>	Telefonseelsorge Ökumenische Sozialstation: Diakonisches Werk	0800/1110222 0731/92777-0 0731/704780
<b>KONTO ST. THOMAS</b>	VR-Bank Neu-Ulm eG / BIC: GENODEF1NU1 / IBAN: DE79 7306 1191 0102 5087 70	



**WIR GRATULIEREN  
ZUM 50. GEBURTSTAG!**